

pro Ballett Dortmund

34. Ausgabe Dezember 2024





Dr. Gerd Bollermann
© IVTM GmbH

Liebe Freundinnen und Freunde des Dortmunder Balletts!

Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben, einen Tourbus für das NRW Juniorballett zu finanzieren. Mit großer Unterstützung der Dortmunder Volksbank und Spenden der Ballettfreunde konnten wir im Oktober ein Fahrzeug anschaffen, das künftig für Gastspiele und Schulprojekte genutzt werden wird.

Seit dem 19. September 2024 gibt es auf dem Dortmunder U-Turm eine neue Attraktion. Regisseur Adolf Winkelmann hat eine Choreografie von Xin Peng Wang umgesetzt, bei der Tänzer*innen das Licht ihrer Handys auf die Stadt richten. Die Entstehung dieser Produktion ist auf www.ballettfreunde-dortmund.de zu sehen. Die „Tanzbotschaft“ wird stündlich zwischen 19 und 23 Uhr auf dem U-Turm gezeigt.

Im Sommer war unser Ballett wieder als Tanzbotschafter aktiv. Die Compagnie beeindruckte bei den Salzburger Festspielen, wo die Presse lobte: „In ‚Ein Sommernachtstraum‘ wird die Ekstase gefeiert. Ein Plädoyer für mehr Ballett und Tanztheater bei den Salzburger Festspielen“. Dieser Erfolg reiht sich ein in beeindruckende Gastspiele in Barcelona, Tel Aviv, Haifa und Jerusalem. In Dortmund wird EIN MITTSOMMERNACHTSTRAUM im Frühjahr 2025 erneut zu sehen sein. Um Karten sollte man sich bald bemühen.

Beim 49. Werkstattgespräch sprach Xin Peng Wang über seine letzte Spielzeit, blickte zurück auf 21 Jahre als Ballettintendant und berichtete über seine künstlerischen Zukunftsideen. Er dankte dem Dortmunder Publikum und den Ballettfreunden für die langjährige Treue. In dieser Abschiedsspielzeit stehen die neue Choreografie für das NRW Juniorballett DIPS sowie die Klassiker LA BAYADÈRE, SCHWANENSEE und EIN MITTSOMMERNACHTSTRAUM im Mittelpunkt.

Viel Vergnügen bei den Ballettabenden in dieser Spielzeit!

Ihr Gerd Bollermann

Titelbild:
Dortmunder U
mit Tänzern
© Mario Perricone

„Tanzende Bilder“ auf dem Dortmunder U-Turm

- ein Glanzpunkt für die Stadt Dortmund

Die „Fliegenden Bilder“ des U-Turms haben neue Motive: Statt der bisherigen Taubenfilme erscheinen nun zu jeder vollen Stunde in den Fenstern des Dortmunder U Videos, in denen Tänzerinnen und Tänzer unseres Ballett Dortmund tanzen und leuchten.

Bei der Premiere am 19.09.24 trafen wir Adolf Winkelmann - den Künstler und Regisseur aller U-Turm Aufnahmen - in seiner „Schaltzentrale“ in der 1. Etage des U-Turms. Gemeinsam mit Xin Peng Wang berichtete er, wie sie zusammen mit ihren Teams in perfekter Zusammenarbeit diese Tanz-Videos geschaffen haben.

Als es dämmerte, wurde der Startknopf gedrückt: Erstmals tanzten unsere Tänzerinnen und Tänzer in den Fenstern des U-Turms und strahlten dabei mit ihren Handytaschenlampen in die Nacht - beeindruckend und wirklich glanzvoll.

Kirsten Mattern



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Dortmunder U Premiere	3
Interview mit Adolf Winkelmann	4
Ballett Salzburger Festspiele	6
Rückblick auf die Ballettgala XXXIX	8
Mitglieder- versammlung	12
Trainingsoutfits Sparkasse	13
Werkstattgespräche	14
Crowdfunding Tourbus	15
Beijing International Performing Arts	16
Neue Gesichter in der Hauptcompagnie	17
Save the Date	17
Ballettkalender	18
Impressum	19
Sponsoren und Spender	20
Beitrittserklärung	

Bild links
© Mario Perricone

Interview mit Adolf Winkelmann



Adolf Winkelmann
© privat

Adolf Winkelmann ist Filmkünstler und produziert seit 2010 die Fliegenden Bilder am Dortmunder U. Im Mai drehte er einen Clip fürs U mit Tänzerinnen und Tänzern im Ballettzentrum.

Herr Winkelmann, wie kamen Sie vor 15 Jahren auf die Idee, die Fliegenden Bilder am Dortmunder U zu zeigen?

Ich wurde damals gefragt, ob ich in der Lage sei, einem Gebäude ein Gesicht zu geben. Zunächst mal habe ich abgewinkt und gesagt, ich sei Filmemacher und für Gebäude nicht zuständig. Nach einigem Nachdenken habe ich dann aber die Chance gesehen, etwas noch nie Dagewesenes zu entwickeln. Ich habe mich von der LED-Technik und ihren Möglichkeiten inspirieren lassen und mit optischen Phänomenen experimentiert. Herausgekommen sind die Fliegenden Bilder, die seit 2010 auf dem U zu sehen sind.

Welche waren besondere Herausforderungen bei der Umsetzung des Projekts?

Die Bilder mussten lichtdurchlässig sein. Denn hinter den Bildern befindet sich ein riesiger Veranstaltungsraum. Der braucht Tageslicht, und man will hinausschauen können. Ich hatte die Idee, eine Art Jalousie anzufertigen, auf deren „Lamellen“ LEDs angebracht sind. Durch die unterschiedlichen Farben der LEDs und eine spezielle Steuerung sollten dann die Bilder entstehen. Ziel war ein transparenter Schleier aus Licht, integriert in die architektonische Struktur der Dachkrone des Turms, schwerelos, unstofflich, transparent.

Wir haben 1,7 Millionen LEDs verbaut und können damit 340.000 Pixel darstellen. Wenn man bedenkt, dass ein normaler TV Monitor mehr als 2 Millionen Pixel zeigt, wird deutlich, wie grobkörnig die Bilder da oben auf dem Turm sind. Zum Glück kann man das aus 100 m Entfernung nicht mehr sehen.

Fliegende Bilder am Dortmunder U

Seit wann:
Mai 2010

Höhe:
in 60 Metern Höhe

Größe der Filmfenster:
1 Fußballtor hochkant

Größe der Gesamtfläche:
600 Quadratmeter

Anzahl der Clips:
gedreht ca. 180,
gezeigt ca. 90

Anzahl der LEDs:
1,7 Millionen



Jetzt haben Sie ja im Mai im Ballettzentrum mit den Tänzerinnen und Tänzern des Balletts gedreht – eine tolle Entscheidung! Wie kam es dazu?

Wissen Sie, ich habe hunderte von cinematografischen Miniaturen für das U gedreht und war häufig unzufrieden. Gelernt habe ich, dass nicht nur Inhalt, Motiv, Farbe und Struktur wichtig für die Wirkung der Bilder sind, sondern die Qualität der Bewegung von entscheidender Bedeutung ist. Balletttänzer*innen können sich bewegen und haben diese wunderbare Korrektheit in ihren Bewegungsabläufen. Also habe ich gedacht, das könnte auf dem U-Turm cool aussehen und bin auf Xin Peng Wang zugegangen.

Wie lange benötigen Sie für einen Clip?

Das ist sehr unterschiedlich. Im Prinzip haben wir immer fünf Schritte: Dreh, Datenaufbereitung, Ausmustern, Schneiden, Compositing. Zwischendurch experimentiere ich mit dem vorhandenen Material. Und das ist ja das Schöne am Experimentalfilm: alles ist frei und zeitlich nicht geplant. Das ist künstlerische Arbeit, die mir Freude bereitet.

Verraten Sie unseren Leser*innen Ihre künstlerischen Pläne? Worauf dürfen wir uns in Zukunft von Ihnen freuen?

2026 feiere ich meinen 80sten Geburtstag. Mir schwebt vor, dafür eine wegweisende, cinematografische Ausstellung auf die Beine zu stellen – für ein breites Publikum und meine Enkel, am liebsten in Dortmund.

Dann dürfen wir gespannt bleiben. Herzlichen Dank für das Interview!

Tina Roth

*Alle Bilder
© Theater Dortmund*

Ballett Dortmund bei den Salzburger Festspielen 2024

Das Dortmunder Ballett in guter Gesellschaft

Zum Auftakt der Spielzeit 2024/25 gastierte das Ballett mit dem Mittsommernachtstraum bei den Salzburger Festspielen und bewies damit nach Tel Aviv und Barcelona in der dritten Spielzeit nacheinander internationales Format. Seit über 100 Jahren gibt es das Opern- und Musikfestival in Österreich, nur selten sind Ballettproduktionen zu Gast. Nach dem Hamburg Ballett mit John Neumeier, dem Pina-Bausch-Tanztheater Wuppertal, der Tanzpreisträgerin Sasha Waltz und dem Züricher Ballett feierte das Ballett Dortmund mit zwei Vorstellungen vor ausverkauftem Saal einen großen Erfolg.

Drei Tage dauerte die Einrichtung des Mittsommernachtsstraums in Salzburg, circa 1.700 Teile aus Dortmund mussten an ihren Platz gebracht werden. Die Show mit 32 Tänzer*innen, sechs Musiker*innen und einer Sängerin ist technisch und organisatorisch sehr anspruchsvoll.

Die Konzentration ist sehr wichtig, es muss trainiert und geprobt werden, eine Tour ist wie eine Premiere. Es ist scheinbar gleich, aber doch komplett anders, in Kleinigkeiten steckt der Teufel.





Die Kapazität des Hauses (1.580 Sitzplätze) reichte nicht, selbst die Stehplätze waren zu 100 Prozent besetzt. Das Ballett Dortmund, gestärkt durch die Gäste aus ehemaligen Juniortänzer*innen, hat die zwei Vorstellungen kompromisslos und mit Spaß gemeistert. Die leidenschaftliche musikalische Begleitung wurde vom Fachpublikum hoch geschätzt, auch während der Pause. Dabei spielten am gleichen Tag die Berliner Philharmoniker und die Wiener Philharmoniker im Festspielhaus. Der Applaus dauerte an beiden Tagen über sechs Minuten.

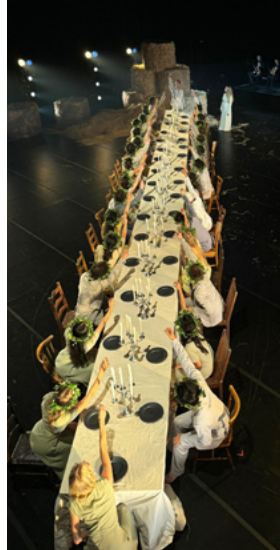


Bild oben

© Andrea Porro

Alle anderen Bilder

© Rudolf Kubičko



Ein freier Tag zwischen den Vorstellungen wurde zu Ausflügen ins schöne Salzburger Land genutzt.

Rudolf Kubičko

Kritiken:

Salzburger Nachrichten:

„Ein Plädoyer für mehr Tanz bei Salzburger Festspielen“

„Nach zwei Stunden gab es Jubel und viel Applaus mit Bravorufen“

Oberösterreichische Nachrichten:

„Tosender, kaum enden wollender Beifall“

Drehpunkt Kultur

„Das ‚Ballett Dortmund‘, mit Verve ergänzt durch das ‚NRW Juniorballett‘ erweist sich in seiner tänzerischen Vielfalt als Weltklasse-Ensemble“



*Casia Vengoechea,
Toon Lobach,
Musik:
Mark Pritchards,
Choreografie:
Philippe Kratz*

Internationale Ballettgala XXXIX

Jeder Internationale Ballettgala-Abend in Dortmund hat seine ganz besondere Atmosphäre. Ballettbegeisterte haben ihre Karten früh besorgt, denn sie wissen, dass die beiden Abende schnell ausverkauft sind. Das Haus füllt sich und Spannung ist zu spüren, nicht nur bei den regelmäßigen Gästen, auch bei denen, die diesen Event einmal erleben wollen.

Der Vorhang öffnet sich einen Spalt... und Hannes Brock, Kammersänger, erscheint mit einem spitzbübischen Lächeln und beginnt mit seiner informativen und gleichzeitig lockeren und humorvollen Einstimmung. Dann darf das Publikum in einen Balletttraum eintauchen.

Wie bei jeder Gala startet und endet der Ballettabend mit Auftritten des Ballett Dortmund, diesmal mit Choreografien von





Xin Peng Wang und Alexander Ekman, vorgetanzt mit Schwung und in wunderbarer Harmonie. Für die zehn weiteren Stücke wurden diesmal natürlich wieder mit einer Ausnahme Pas de deux gewählt, von dem klassischen Giselle in der Choreografie von Marius Petipa bis zu den bejubelten modernen Ballettstücken O und I. Deren Choreograf Philippe Kratz ist nicht nur Träger des Tanzpreises „Faust“, er war einst auch Mitglied des Ballett Dortmund unter Xin Peng Wang. Begeistert wurde die 5-köpfige Besetzung für das Ballett Boléro mit Tänzerinnen und Tänzern des Ballett der Semperoper Dresden vom Dortmunder Publikum gefeiert.

Die Auswahl für diese Internationale Ballettgala war von hoher Qualität und abwechslungsreich. Es wurde wieder einmal die beeindruckende Vielfalt des Tanzes gezeigt. Bravo!

Gabi Brenscheidt

*Jenny Laudadio, Joseph Gray, Kristof Kovács, Francesco Pio Ricci, Jón Vallejo,
Musik:
Maurice Ravel,
Choreografie
Jiří Bubeníček*



Mitwirkende und Team





Mitgliederversammlung

der Ballettfreunde Dortmund e.V.

am 4. Juni 2024

Auch bei dieser Mitgliederversammlung hatten wir wieder herrlichstes Wetter und so war gute Laune vorprogrammiert. Vor dem offiziellen Teil tanzten Mitglieder des NRW Juniorballetts Szenen aus BLUSHING, 2003 choreografiert von Marcus Goecke und aus dem Ballettabend DA VINCI MODE. Nach der Begrüßung gedachte der Vorsitzende der Ballettfreunde Dortmund e.V. Gerd Bollermann der verstorbenen Vereinsmitglieder.

Gerd Bollermann ließ das vergangene Jahr Revue passieren und verkündete gleich zu Beginn die erfreuliche Nachricht: Von Mai 2023 bis Mai 2024 haben sich 68 Ballettbegeisterte entschlossen, unserem Verein beizutreten!

Höhepunkte dieses Ballettjahres waren sicherlich die 20-Jahr-Feier zu Ehren Xin Peng Wangs am 2. September 2023 und die von OB Thomas Westphal an unseren Ballettintendanten Xin Peng Wang verliehene Ehrennadel am 24. Mai 2024.

Mit Dank wurde das Sponsoring durch die Sparkasse Dortmund und durch die Volksbank Dortmund gewürdigt.

Einige Mitglieder des Vorstands, Gabi Brenscheidt, Kirsten Mattern und Tina Roth, stellten ihre Ressorts vor, d.h. Mitgliederinformation und Kommunikation, Erstellen des pro

*Rechnungsprüfer
Marcus Rohner, Tina
Roth, Gerd Bollermann,
Kirsten Mattern,
Michael Brenscheidt,
Michael Kohler, Inten-
dant Xin Peng Wang,
Gabi Brenscheidt,
Tanja Frommert (nicht
auf dem Foto)
© Horst Kolod*



Ballett Dortmund Magazins, Vorbereitung und Durchführung der Werkstattgespräche, Planung und Durchführung der Ballettreisen. Der Schatzmeister Michael Kohler konnte eine sehr gute Bilanz vorlegen und so konnte das Ballett Dortmund mit einer hohen Summe unterstützt werden. Dankend erwähnt wurde auch das Preisgeld für Digitalität im Ballett durch die Prof. Balzert Stiftung.

Nachdem der Rechnungsprüfer Marcus Rohner eine einwandfreie Kassenführung im Jahr 2023 bestätigt hatte und der Vorstand entlastet worden war, sprach Gerd Bollermann den Damen des Ballettstands im Theater seinen Dank aus. Die 37 anwesenden Mitglieder und einige Gäste konnten jetzt zum entspannteren Teil der Versammlung übergehen und sich bei Getränken und Brezeln angeregt austauschen.

Gabi Brenscheidt

Trainingsoutfits

für einen rundum professionellen Auftritt
unseres NRW Juniorballetts

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums von Xin Peng Wang im letzten Jahr war es uns als Sparkasse Dortmund wichtig, das Ballett mit einem zusätzlichen Sponsoring zu unterstützen. Damit stieß ich bei Rudolf Kubičko natürlich auf offene Ohren und er hatte auch sofort eine tolle Idee. Da die Tänzer*innen des NRW Juniorballetts als Kulturbotschafter für unsere Stadt international unterwegs sind, soll es ihnen für ihre Reisen und alle anderen Auftritte nicht an einem einheitlichen professionellen Trainingsoutfit fehlen. Mit Unterstützung des neuen Partners BVB, der die Kosten für die Beflockung übernommen hat und dem Sponsoring der Sparkasse in Höhe von 7.000 Euro, wurden daher hochwertige Trainingsanzüge angeschafft. Xin Peng Wang freute sich sehr über dieses nachträgliche Jubiläumsgeschenk.

Tanja Frommert



*Xin Peng Wang und
Tanja Frommert in den
Trainingsoutfits*

© Gabi Brenscheidt

Das 49. Werkstattgespräch

Im August 2024 war es wieder soweit. Die Mitglieder der Ballettfreunde Dortmund wurden zum ersten Werkstattgespräch der neuen Saison eingeladen.



Locker und unterhaltsam plauderten Xin Peng Wang und Gerd Bollermann, der Vorsitzende der Ballettfreunde Dortmund e.V., über die Saison 2024/2025. Mit Spannung wird die neueste und letzte Choreografie von Xin Peng Wang in seiner Funktion als Intendant des Ballett Dortmund,

LA BAYADÈRE, erwartet. Natürlich ist auch die Vorfreude auf Tschaikowskys SCHWANENSEE, eine außergewöhnliche und erfolgreiche Choreografie Xin Peng Wangs, groß.

Nach seinen Plänen für die Zukunft gefragt, sagte Xin Peng Wang: „Mein Herz gehört Dortmund!“

Der Beifall der Anwesenden in dem wieder einmal voll besetzten Ballettzentrum war ihm sicher.

*NRW Juniorballett:
Jasmine Cameron/
Australien, Tianie-Finn
Grainger/UK, Ned
Manning-Lourey/
Australien, Liberty
Fergus/UK, Devon
Luxton/USA, Tilly
Wightman/UK, Kailin
Pham Kratz/USA,
Teodora Neacsu/
Rumänien, Kaining
Dong/China
Alle Bilder*

© Horst Kolod



Im zweiten Teil des Nachmittags wurden die neuen Mitglieder des NRW Juniorballetts vorgestellt. Das heißt, neun junge Tänzer*innen stellten sich mit von ihnen gewählten Ballettstücken selber vor. Das Programm reichte von DA VINCI MODE: PROPORTIONS IN PALETTE bis zu einem Pas de deux aus SLEEPING BEAUTY. Mit großem Applaus wurden die Tänzer*innen in Dortmund willkommen geheißen.

Gabi Brenscheidt

Ab sofort im eigenen Bus on Tour

Das NRW Juniorballett hat endlich einen Tourbus! Ein Ford 9-Sitzer wird seit Anfang November für bundesweite Gastspiele und regionale Schulprojekte genutzt. Die Finanzierung des Busses gelang durch die erfolgreiche Crowdfunding-Aktion in Zusammenarbeit mit der Dortmunder Volksbank im Frühjahr 2024. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön, an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Ganz besonderer Dank gilt der Dortmunder Volksbank und der Dortmunder-Volksbank-Stiftung für ihre Spende von insgesamt 20.000 Euro.

Die Suche nach einem geeigneten Gebrauchtfahrzeug erwies sich schwieriger als erwartet, da der Markt weitgehend ausverkauft war. Umso größer ist die Freude, dass das NRW Juniorballett nun mit Unterstützung der Firma Widliczek Dortmund den passenden Bus gefunden hat und dieser ab sofort für die vielfältigen Aktivitäten zur Verfügung steht. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer können somit NRW- und deutschlandweit ihre künstlerische Arbeit präsentieren und wichtige Bildungsprojekte in der Region unterstützen. Ein großer Erfolg für das NRW Juniorballett und die vielen Unterstützer, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Tina Roth

Making Theatre New through Dance

Ballettmanager Slava Tütükin in Beijing



Slava Tütükin in Beijing
© privat

Tanz als universelle Sprache zu verstehen, die Ideen und Emotionen über Grenzen hinweg transportiert, Verbindungen schafft und Gemeinschaft fördert, war der Fokus, den Ballettmanager Slava Tütükin Anfang September auf der International Performing Arts EXPO in Beijing setzte. Mit seinem Vortrag „Making Theatre New through Dance“ zeigte er am Beispiel des Dortmunder Balletts eindrucksvoll, wie der Tanz eine zentrale Rolle in innovativen Bildungsprogrammen spielen kann. „Ich konnte dem interessierten Publikum ein Bild davon zeichnen, wie wir das Theater näher an jüngere Generationen bringen, den kulturellen Austausch fördern und so ein tieferes Bewusstsein für verschiedene Kunstformen schaffen“, so Tütükin.

Die EXPO ist eine der bedeutendsten Plattformen in Asien für den internationalen Austausch in der Kunst- und Kulturszene. Jedes Jahr zieht sie Kulturschaffende, Künstler*innen, Produzent*innen und Expert*innen aus der ganzen Welt an, um sich über neue Entwicklungen, Trends und Innovationen in den darstellenden Künsten auszutauschen.

Slava Tütükin

Neue Gesichter in der Hauptcompagnie

Man kann an sich nicht von Neuzugängen reden, und doch ist es eine große Veränderung, die sich für Samuel Bassler und António Ferreira in dieser Spielzeit vollzieht. Eine Veränderung, die für beide großen symbolischen Charakter hat. Beide waren seit der Spielzeit 2022/23 beim NRW Juniorballett engagiert, ab der Spielzeit 2024/25 sind sie nun Teil der Hauptcompagnie.

Xin Peng Wang vertraut den beiden jungen Tänzern auch gleich große Rollen an. Samuel Bassler ist aktuell in der Rolle des Solor in LA BAYADÈRE zu sehen. António Ferreira ist als Studio-Manager am Filmset von LA BAYADÈRE, an dem Xin Peng Wangs neue Interpretation des Balletts angesiedelt ist, zu erleben, ebenso als Benno in SCHWANENSEE. Die Rolle des Benno hatte er bereits in der letzten Saison in kürzester Zeit erlernt und mit großem Erfolg präsentiert.

Helena Sturm



Samuel Bassler
© Leszek Januszewski



António Ferreira
© Leszek Januszewski

SAVE THE DATE

Gleich zwei Jubiläen sind Anlass für einen großen Empfang im Opernhaus am **22. Februar 2025**, um **18 Uhr**: Feiern Sie mit uns 20 Jahre Ballettfreunde Dortmund e.V. und 10 Jahre NRW Juniorballett! Im Rahmen der Premiere von DIPS sind Sie, liebe Ballettfreundinnen und Ballettfreunde, herzlich dazu eingeladen, sich diesen Termin schon einmal in Ihre Kalender einzutragen.

Die Einladung zu diesem Empfang erhalten alle Mitglieder rechtzeitig per Mail.

Genießen Sie anschließend mit der Premiere von DIPS einen dreiteiligen Ballettabend, an dem Choreografien unterschiedlichster Art präsentiert werden. Premierenkarten sind über den Webshop oder an der Theaterkasse erhältlich.

Ballettkalender von Dezember 2024 bis Juli 2025



Alle Bilder

© Leszek Januszewski

Dezember

Schwanensee

Choreografie Xin Peng Wang

Sa 07. 19:30

Sa 14. 19:30

Fr 20. 19:30

So 22. 14:30

So 22. 19:30

So 25. 18:00

So 28. 19:30

Januar

2025

Schwanensee

So 12. 14:30

So 12. 19:30

So 19. 16:00

Februar

La Bayadère

Choreografie Xin Peng Wang

Sa 01. 19:30

Mi 05. 19:30

Sa 08. 19:30

Dips

NRW Juniorballett

Choreografie Nadav Zelner,

Marco Goecke, Xin Peng Wang

Matinee So 09. 11:15

Dips

Öffentliche Probe Do 13. 18:30

Premiere Sa 22. 19:30

Fr 28. 19:30

März

Dips

Do 06. 19:30

So 16. 16:00

Fr 28. 19:30

Sa 29. 19:30

La Bayadère

Sa 08. 19:30

Sa 22. 19:30

Ticket- und Servicehotline

Tel.: 0231 - 50 27 222

ticketsservice@theaterdo.de

Montag bis Samstag

10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse

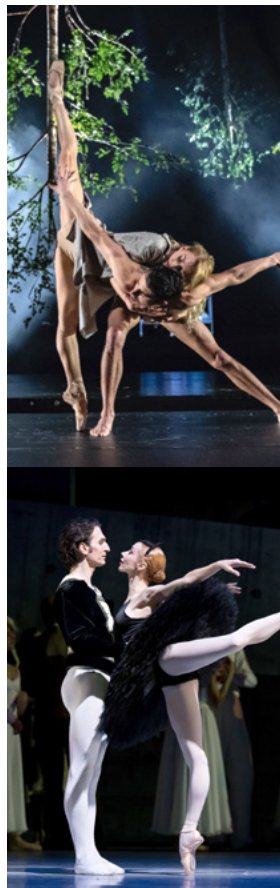
Theaterkarree 1 - 3

44137 Dortmund

Dienstag bis Samstag

10.00 – 18.00 Uhr

April		
Dips		Sa 05. 19:30
Ein Mittsommernachtstraum	<i>Wiederaufnahme</i>	Sa 19. 19:30
Ballett von Alexander Ekman		
Mai		
Ein Mittsommernachtstraum		So 04. 18:00
		So 11. 18:00
Dips		Fr 16. 19:30
La Bayadère		Mi 28. 19:30
...gestern war ich noch jung!	<i>Premiere</i>	Sa 24. 19:30
Senior*innentanztheater		Mi 28. 19:30
beim Ballett Dortmund		
Choreografie Mark Hoskins		
Juni		
La Bayadère		So 01. 16:00
		Fr 13. 19:30
		Do 19. 18:00
Dips		Sa 14. 19:30
Juli		
INTERNATIONALE BALLETTGALA XXXX		Sa 05. 19:30
		So 06. 18:00



Impressum

Herausgeber Ballettfreunde Dortmund e.V.

Layout Grafikdesignerin Puy Yeu Sandau

Redaktion Tina Roth, Gabi Brenscheidt, Dr. Kirsten Mattern

Druck color-offset-wälter GmbH & Co. KG

Geschäftsstelle Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2,

44139 Dortmund, Tel.: 02 31-5 02 64 88

www.ballettfreunde-dortmund.de

Sponsoren und Spender

Wir danken den Sponsoren und Spendern, die uns in unserem Engagement für das Ballett Dortmund unterstützen:

Private Sponsoren
Prof. Balzert-Stiftung
Gabi und Dr. Michael Brenscheidt
Sunhild und Christian Sutter

COw
color-offset-wälter
druck- und medienzentrum

Dortmunder Volksbank

audalis
Ihre Wirtschaftskanzlei.

Private Banking Dortmund

DSW21

LEUE NILL
INTERNATIONALER VERSICHERUNGSMAKLER

Murfeldt
Kunststoffe

Jaeger Gruppe

dinner&co
mit gutem geschmack

wilbrand haustechnik
heizung · sanitär · klima

FEY
INNOVATION
MANAGEMENT
CONSULTING
UND PARTNER

— Analyse — Beratung — Gestaltung —
Dr. Schlensker & Team GmbH

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

Sparkasse Dortmund • IBAN: DE69 4405 0199 0001 1209 80

Sie helfen uns, wenn Sie uns ermächtigen, den Jahresbeitrag jeweils bis zum 31.03. des Jahres im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Hinweis:

Die Ballettfreunde Dortmund e.V. erheben im Rahmen der Mitgliederverwaltung die folgenden Daten ihrer Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Telefon, Email, Kontodaten (bei Einzugs-ermächtigung). Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert.